

Ya
4599



Q.K.



Ya
4599

Glaubwürdiger und Verdent-
licher Bericht/

Von dem Schrecklichen
grossen brandschaden/ in der Alten
Lüblichen Stadt Eisleben/ den
18 Augusti dieses jetzlauffen-
den 1601. Jahrs.

Neben hinzugehaner Nothwen-
digen Erinnerung aus Got-
tes Wort.



Erstlich.

Indruck verfertigt.

Durch

Bartholomeum Hörnig.

Buchdrucker in Eisleben.





An den Gottfürchtigen
Leser.

Notwendige Erinnerung
Wegen des grossen Brandschaden/ welchen
die löbliche Alte Stadt Eisleben / Anno 1601. den
18. Augusti empfunden.



Gottfürchtiger Leser / Unter
andere Creaturen / welche
Gott zur Rache vber die
Gottlosen erschaffen / vnd
zu gebrauchen pfleget / zeh-
let der weise Man Syrach am 40. Cap.
auch das Feuer / vnd die Winde. Die
Winde sagt er / sindt ein theil zur Rache
geschaffen / vnd durch ihr stürmen thun
sie schaden / vnd wenn die Straffe kom-
mensol / so toben sie / vnd richten den zorn
aus / des der sie geschaffen hat. Feuer/
Hagel / Hunger / Todt / solchs alles ist zur
Rache geschaffen.

Daß aber solchs in der warheit sich also verhalte / bezeugen
viel Exempla Göttliches Worts / vnd die vielfoltige Augen-
scheinliche erfahrung.

A ij

Wollen

Wollen nur vom Feuer etliche exempla anziehen. Im 1. Buch Moses am 1. Cap. lesen wir: Da ließ der HERR Schwefel vnd Feuer regnen von dem HERR vom Himmel herab / auff Sodom vnd Gomorrha / vnd feret die Stedte vmb / vnd die ganze Jegend / vnd alle einwoher der Stadt / vnd was auff dem lande gewachsen war.

Im 2. Buch Moses am 9. Cap. wird beschrieben / die siebende Straff / Gottes vber Pharaonem den Gottlosen Tyrannen verhenget: Der HERR ließ donnern vnd Hageln vnd das Feuer auff die Erden schoß / daß Hagel vnd Feuer vntereinander fahren / so grausam daß des gleichen in ganz Egypten nicht gewesen / sind der zeit Leute drinne gewesen sind. Im Buch der Weissheit am 16. Cap. wird diese Straffe also beschrieben. Daß war daß aller wunderlichste / daß das Feuer am meisten im Wasser Brandte / welches doch alles aus leschet. Zuweilen thet die Flamme gemacht / daß sie gar nicht verbrennete / die Thier so vnter die Gottlosen geschick waren / sondern dz sie selbst sehen müssen / wie sie durch die Gerichte Gottes geplaget waren: Zuweilen brennete die Flamme in Wasser vber die macht des Feurs auff das es die Ungerechten vmbbrechte.

Im dritten Buch Moses am 10. Cap. Fehret ein Feuer aus vom Herrn vnd verzeret die Söhne Aarons / Nadab vnd Abihu / wegen verunreinigung des Gottes diensts.

Im vierdten Buch Moses am 16. Capitel / Nach dem die Erde ihren Mund / wider die Auffrührer / Korah / Dathan / Abiram auff gethan / vnd sie sampt ihren Heusern lebendig in die Helle verschlungen hatte / fuhr auch Feuer aus von dem HERRN / vnd fraß zwey hundert vnd funffzig Man / Zener Aberglaubischen vnd Auffrührer / verführeren Beystandt.

Im Buch der Richter am 20. Cap. stehet / daß die Stade Gibeon nicht allein durchs Schwert eröbert / sondern auch in den Brandt gesteckt sey / davon der Rauch stracks vber sich gezogen gen Himmel / vnd die ganze Stadt vntergangen / zur strafft vnerhörter Vnzucht / Welche die einwohner der selben Stadt / mit eines Priesters Hebsweibe /ohn alle schew / nach Sodomitischer wollusts art / bis auff ihren Todt gewircket hatten

Im 15. Capittel dieses Buchs stehet / Das Simson drey
hundert Füchse gefangen / dieselbe mit den Schwänzen / vnd je
zwischen zweien Schweinen einen Brant gebunden / vnd also
der Philister Mandel / sampt dem stenden Korn / auch Wein-
berge vnd Delberge / angezündet habe / Sich also an ihnen ge-
rechnet vnd ihnen grossen schaden zugefüget.

Im andern Buch der Könige am ersten Capittel wird
gemeldet / das auff des eiferrigen Propheten Elia Gebet vnd
Wunsch / zweymal Feuer vom Himmel fellet / vnd jedesmal
einen Heuptman sampt fünffzig Kriegsknechten / so da außge-
sendet waren vnd kamen ihn zu holen vnd auff befehl des Göt-
tendiener / des Gottlosen Königs Achab / vnd seiner Jesabel
mit Feuer vom Himmel angezündet vnd vertilget worden.

Im Buch Hiob am 15. Cap. Lesē wir / dz vnter andern gram-
samē Straffē / den Gottlosen auch diese gedrewt wird vnfall wird
nicht von im lassen / vnd die Flamm wird seine Zweige verdor-
ren / vnd durch den Atem ihres Mundes hinweg fressen. Im 20
Cap. Es wird ihn ein Feuer verzehrend das nicht auß geblasen
ist / vnd wer vbrig ist in seinen Hutten / dem wirds vbel geben

Vmb des Jüdischen Volcks Sünde willen verhenget
Gott dem Könige zu Babel / Nebucadnezar / das er nach an-
derthalb jāriger Belagerung / Jerusalem eröberte / vnd mit feur
anzündet / vnd verheret / 2 Reg. 25. 2. Paral. 36. Jer. 39. 40. 43.

Vnd ob auol solche verherung nach siebenzig Jahren ge-
wendet wird / vnd / Stadt vnd Tempel widerumb erbawet / vnd
herrlich angerichtet : Jedoch weil wahre bekehrung vnd bes-
serung zu den zeiten das sichtiglichen lauffs Christi / gar auß
gehört vnd im Ursach gegeben wird / Blütige Ehrenen vnd
wehklagen vber dieselbe fallen zulassen / wird zwey vnd vierzig
Jahr hernach / durch eröberung vnd Brandschaden / Stadt
vnd Tempel also in die Asche geleget vnd zerschleiffet / das kein
Stein auff dem andern / an seinem Ort blieben / Auch nichts
widerumb gründlich auffgebawet worden / noch werden wird
biß auff den Jüngsten tag.

Solche zerstörung vnd verbrennung der Stadt Jerusalem

ist geschehen vmb die Jahrzeit/da die löbliche alte Stadt Eisleben diesen vnseglliche Brandschaden erlitten. Wie Jährlich in allen Christlichen Kirchen am zehenden Sonntag nach Trinitatis solcher Historien/ weitlenffziger gedacht wird.

Man könnte auch aus alten bewerten Historiciis einen langen Catalogum gewaltlicher Fewrbrunsten vnd Brandschaden anstellen/ Ja auch wol so an vielen berühmten orten bey Menschē gedencen geschehen/ Es ist aber jeso vngelegen vnd vnndtlig. Wollen nur/ was sich zu Eisleben begeben/rühren.

Als man geschrieden hat nach der Geburt vnser Heilands des Jesu Christi 1489. Sind jeso hundert vnd drey Jahr vergangen ist im grossen Brande/ das Newendorff/ das Hospital S. Catharina/ die Häuser am Markte/ Holzmarcke vnd Jüdenhoffe/ abgebrand/ auch S. Andreß Kirche beschediget/ vmb Jubilate vmb den Leipziger Jahrmarkt.

Anno 1562. Ist den 27. Februarij zu Eisleben ein schrecklich vnd sehrlich Fewr im Newendorff auffgangen/ darinnen auch S. Catharinen Kirche abgebrandt. Solch Fewr hat an etlichen orten angezündet / ist aber durch Gottes Gnade geleschet / vnd für ein Wunderwerck Göttlicher Allmacht vnd Barmhertzigkeit/ erkandt vnd mit herzlichher Dancksagung gerühmet worden.

Anno 1569. Auch vmb Jubilate gehet ein Fewr auff in der Gassen/ da man nach dem Hospital zum Heiligen Geiste gemandt/ gehet/ brennet etliche Scheunen ab folgendes tages/ gehets an vielen orten zugleich auff/ zündet an vnd nimpt hinweg die Petersgasse vnd Lange Gasse Im Herbst ist wider Fewr auff der Biheweide auffgangen.

Andere geringe Fewrbrunsten / so bißweilen in der Alten bißweilen in der Newenstadt auffgegangen / vnd wiederumb bald/ durch Göttliche verleihung geleschet worden/ zugeschwiegen/ So hat Gott der HERR sein Nachfewer/ auch im jslausfenden 1601. Jahr/ den 18 Augusti daselbst gar grausam wüten vnd toben lassen / den als am bemelten tage etwa halweg Neun vhr zu früertagezeit / durch verwarlosung vnachtsamer Leute/ Fewr

Fewrsbrunst in ein Scheune kommen vnd auffgangen / hat
sie in grosser eile fast in die ganze Stadt auß gebreitet / die
Häuser auffm Steinwegt / von S. Catharinen Scheune an
das halbe Newndorff / von dannen vff der andern seite / drey
schöne Häuser (darunter meiner gnedtgen Herrn Graffen
Münksbehauung) bis an Winkger Thurm / hinder demselben
alle Gebew am Kirchhofe / die zwo Kirchspitzen vnd den Glocke
Thurm vnd alle Glocken / so wol auch das Zirkendach zu S.
Anderæ / (durch welcher einfall das Kirchengewelbe nicht we
nig erschüttert) das Consistorium / das stadliche Schul gebew /
des Herrn Superintendentis / anderer Kirchendiener / Item
des Organisten / vnd des Küsters Wohnung (des Herrn Rec
toris Behauung allein außgenommen / die alte Münze / den
ganzn Beckerhoff / die eine seiten an dem ganzen Marck / das
Wag oder gewandhaus / die Schloßgasse / des Wolgeborenen
vnd Edlen Herrn Herrn zu Jobsten / Grafen vnd Herrn zu
Manßfeld / Edlen Herrn zu Heldrungen / stadlich Schloß / al
le Gasthöse / den ganzen Holzmarck / die ganze Biheweide /
die eine seite bis ans Thor zum Heiligen Geiste / die Baders
gasse / die anstossende halbe lange Gasse des auch Wolgebor
nen vnd Edlen Herrn / Herrn Heinerichen / Graffen vnd Herrn
zu Manßfeld / Edeln Herrn zu Schraplaw / Lusthaus / die
ganze Glockengasse / sampt fünff oder sechs nachm Marck
auffstossenden Häusern / den ganzen Jüdenhoff / vnd allent
halben anstossende Scheunen mit dem getreidig / welches me
stes theils ein geführet war / solches alles hat das Fewr inner
halb acht stunden / alles in grund verderbet / das auch nirgend
vberblieben . da man auch in jeko erträglichen tagen sich mit
Weib vnd Kindern vnter behelffen / ich geschweige im vorsteh
enden harten Winter / gegen welchen auff zu bawen / denen die
es noch vermöchten / vnbequem behelffen köndte. Der Wind
trieb das Fewr so geschwinde / das es ober etliche Häuser an
zündete / vnd anderm Fewr entgegen brennete / da her mancher
der seinem Freunde zu helffen ausgelauffen / das seine daheim
vorseumet hat. Es fuhr so schnell / seltsam vnd wunderbarlich /

A iiii

brande

Brandt off dem Winde entgegen / daß es eher für ein Wildes
Denn für ein Natürliches Feuer zu achten. Wie man es auch
angriffte / so wolte kein wehren helfen. Die Kirchspitzen / den
den Schloß Turm / den Turm auffm Waghause zündete es al-
les oben vnter den Kneüffen / die Häuser ober den Dechern an /
vnd brandte biß auff den grund. Wer Eisleben zuvor gesehen
vnd die herrliche Gebew angeschawet dem kompts fast vngleuba-
lich für / das der schade schriftlich oder Mündlich / so groß für-
gebildet wird. Er stehet aber auch im Augenschein. Die herrliche
Stadt ist nu ein recht verstorretes Eisleben worden. Künstlig
allererst wirdt ein jeder seinen Schaden vnd verlust recht fühlen.
Denn jeko die Leute so bestürzt / das sie nicht wissen / was sie
thun vnd fürnehmen.

11. Woher aber mag solche brunst / vnd solcher unsäglicher
vnd vnglaubiger schade kommen / zwar / daß aus Menschlicher
vnachtsamkeit vnd verwarlosung / sich alles angespunnen ist
vnderneinlich Daß es aber oloß vnd allein ihnen solle vnd müß-
se zugemessen werden / kan nicht bestehen. Denn Syrach sagt.
Gott hab das Feuer zur Rach geschaffen. Im xi. Cap. sagt er:
Glück vnd Vnglück / Leben vnd Todt / armuth vnd Reichthum
kompt alles von Gott. Der spricht im fünfften Buch Moses
am 32. Cap. Das Feuer ist angangen durch meinen Zorn / vnd
wird brennen in die vnterste Helle / vnd wird verzehren das Land
mit seinem Gewechs / vnd wird anzünden die Grundfeste der
Berge / etc. Niemand kan erretten aus meiner hand. Ich (spricht
Er im Propheten Amos am 4. Cap.) Kerete etliche vnter euch
ymb / wie Gott Sodom vnd Gomorrha vmbkehrte / das ihr
waret wie ein Brandt / der aus dem Feuer gerissen ist.

Wie grossen Potentaten grossen Fedschlachten vnd anse-
hliche Victorien zugeeignet werde / welche sie durch ihre Kriegs-
obristen vnd Soldaten einlegen / ob sie selbst zwar in der Person
niemals dabey gewesen: Also / Gott segene oder straffe / ohne
oder durch mittel / so heists billich / das hat Gott gethan / ohn wel-
ches willen kein Haar auff vnserm Haupte verfehret werden / viel
weniger solch grausam vnglück begegennen kan. Matt. 10. Wer-
thar

thar sagen (spricht der Prophet Jeremias in seinen Klagliedern am dritten Cap.) das solchs (die verherung vnd zerstörung der Städte/Land vnd Leute / wie damals an Jerusalem zu sehen war) geschehe ohn des Herren befehle. Vnd das weder guts noch böses gehe aus des Herrn Mundes

Ists nun Gottes Werck/ Väterliche vnd Rache / so muß er je vrsach darzu haben. Womit aber solte mans wol verdienet haben? Was mögens wol für Sünde sein / vmb welcher willen Eisleben ein solche scharffe staupe außstehen müssen?

Von denen zu Sodom / denen vns Gott der Herr / im Augenblick hette gleich machen können / zeuget der Prophet Ezechiel im 16. Cap. Ihre Sünde sein gewesen. 1. Hoffart/ 2. Alles volauff. 3. Guter friede (aber vbel gebraucht) 4. Vnbehülfflichkeit gegen dem Armen vnd Dürfftigen. 5. Stolz vnd 6. allerley greuel für Gott/ etc. Da denn hoffart heisset / nicht eben der Eusserliche Pracht mit Kleidung/ Gebewden vnd dergleichen (welche fürwar vbermessig / wider des Standes gebühr allhier gewesen /) sondern wie es D. Luther am rande außleget / Gott trocken/ sein Wort verachten/ sich auff eigene weisheit vnd Geschicklichkeit verlassen/ vnnotige vnd vnrechtmessige protestationes wider die Obrigkeit / auch an denen orten da sichs nicht gebüret / fürnehmen / daraus den ganz ergerlich vnd beschwerliche tumult entstehen / wie leider / alhier in dieser betrübten vnd nunmehr verbranten kirchen geschehen / auch das durch vrsach geben / vnd wol selbst dazu helffen / das der Obrigkeit allerley beschwerliche ernewerung vnd eingriffe widerfahren / vnd zugezogen worden / trewe vnd reine Lehrer vnd Prediger nicht leiden wollen / sondern dieselbe ohne einige vrsach hassen vnd anfeinden / ja nicht ruhe haben / biß sie ganz vnd gar zur Stadt hinauß gebracht / vnd alles also machen / gleich wenn kein Gott im Himmel were / wo solche verachtung Gottes vnd widersetzung der Obrigkeit ist dazu die Fülle vnd guter friede / da folget aller mitwille.

So bezeugt man anfangs eingeführete vnd widersetzung Exempla / das vmb Auffruhrs vmb verachtung ordentlicher

B

Obrigkeit

Obrißkeit vmb des willen/weiß man in frembde Empter greiffet
auch wenn man der vnzucht vnd vppigkeit nachgehenget/
Gott hat mit feuer pflügen zu straffen.

Hier mag man Eisleben vnd in demselben ein jeder Stand/
vnd Ampte personen / sich selber fragen vnd forschen / ja ein
jeglicher in sein eigen Gewissen gehē / so wird man schuld gnug
sam sünden welcher wegen Gott jeso so scharpff abgerechnet.
vnd obwol etliche der rechtschuldigen vnd redelsführer jeso der
straffe entgäzen vnd nicht mit geuoffen / so wird sie doch Gott
zu rechter zeit wol finden / vnd gewiß vngestraft nicht lassen.

III. Jedoch darff man kein obereilen klagen. Das für vi
len Jahren Gott durch (so zu achten) ein augenblicklich Ha
gelwetter / faß alle Fenster in der gansen Stadt außschlag viel
Früchte im Felde verderbete: Hernach Tewrung vnd wassers
gefahr verhenget: Das in dem Kirchturm / der jeso zu erst ange
zündet durch vbel auffsehen für diesem ein Feuer aufkommen:
Das für vier vnd drey Jahren die Pest daselbst grausamer als
an andern örten vnd jemals daselbst geschehen / gewütet / wie
Landkündig / das für zweyen Jahren das Wetter / eben in dem
selben Thurm / vnd an derselben stete / da er jeso zu erst angan
gen eingeschlagen / die Uhr verderbet / auß der Kirchtür einen
span (als wer er mit fleiß außgehawen) außgeschlagen / vnd auß
der schüler Chor geführet / vnd andere vngewöhnliche dinge mer
sind dieses grossen Elendes verbotten gewesen. Ich geschweige
wie die Seelsorger für vielen Jahren trewlich zur Busse gewar
net / vnd ernste straffe mit seuffzen gedrewet. Denn Gott / wie
König David sagt im 7. Psalm / ist ein rechter Richter vnd ein
Gott der da täglich drewet / wil man sich nicht bekeren / so hat
er sein Schwerdt gewest / seinen Bogen gespannt vnd zichlet /
vnd hat drauff geleget tödliche geschöffe / seine pfette hat er zuge
richtet zu verderben.

IV. Vr. d ist dennoch Gott / mitten im Zorn seiner Barm
herzigkeit eingedenck gewesen. Die gebew sind hinweg / Bar
schafft vnd Haußgerete / hat man nicht können im schrecken
vnd in der eil retten / viel wol eingebrachtes Getreidig / ist zu
gleich

gleich mit auffgangen: Es ist nicht unbegreifen / was für schaden die Stadt Sibeben erlitten / dennoch sind diß gnadenzeichen / daß Gott der Herr das Fewr nicht in der Nacht lassen auskommen / da denn viel Menschen und Viehe / hetten müssen umbkommen und verderben / sondern am tage / da ein jeder sich fürsehen und sein leben erretten mögen. Denn im were den grewelichen Brande wenig Menschen bescheidiget / nicht einer umbs Leben kommen / ohne eine einige Wagd im Schloß / welche folgendes tages von einer hangenden Wawr oberfallen. Damit hat je Gott bezeuget / daß er uns noch herzlich liebe / und kein Adama und Seboim ans uns haben machen wollen : sein herz ist anders sinnes gewesen / (als uns die Augen gezeiget) Seine Barmherzigkeit ist zu brünstig gewesen. Er hat nur Väterlich gesteupet / und in den Brandsteten die Rute / damit er den kerab geben mögen und können / anffgesteckt daß wir uns noch bekeren und bessern / und folgendes seiner güte und hülffe gewiß vertrösten sollen.

Lasset uns nur das auffsteigende Herzwasser aus den Arche (so zu reden) vnserer augen / mit den festen Cymern eines starcken Glaubens in die Blut seines brennenden Borns giessen / Lasset uns die starcken leitern und Fewrhacken vnser andechtigen Gebets in Himmel schlagen / ferner vnheil zu uerhüten : Lasset uns sagen / Ach das ich Wasser gnug hette in meinem Heupte / und meine augen threnen quellen weren / das ich tag und nacht meine Sünde beweinen möchte / Jerem. 9. Welche so groß / das sie zeitlich nicht gnugsam könten gestrafft werden / wenn Gott gleich alle Beume zu ruthen machete : Lasset uns vö herzen gleuben / das Gottes Barmherzigkeit alle morgen new / Ehren. 3. und seine hand zu retten kein ziel hat / wie groß auch sei der schade. Ps. 130. Lasset uns wider zum Herrn gehē / der uns zerissen hat / Er wird uns auch wider heilen / der uns geschlagen hat / Er wird uns auch wider verbinden. Osee 6. Lasset uns aber auch von vorerzē eten und andern Sünden / welche einem jeden sein Gewissen predigende offenbaret / mit ernst abstehen / fliehen und meiden / und also uns von herzen zum Herrn bekehren.

V. So wird er sich widerumb zu vns keren/vnnd erfüllen was er zusaget/ Jerem. 18. Plötzlich rede ich wider ein Volk vnd Königreich/ daß ichs außrotten/zerbrechen vnd verderben wolle/ wo sichs aber bekeret/von seiner Bosheit/ dawieder ich rede/so sollt mich auch reuen/das vnglück das ich ihm gedacht zuthun. Er hat noch mer/denn er je vergab. Er gab nicht allein dem geduldigen durch Frew/ die Wunde/vnnd gottloser Leute Muthwillen / in grundt verderbeten/ frommen Job alles gedoppelt wieder/sondern als der verlorne Sohn/ der das seine schendlich vmbgebracht/ vnd den Vater gar gröblich erzürnet hat/als ein rechter conuers. sich in Kindlicher Demuth vnnd zuversicht/ auch mit vorsatz anders im Leben zuversahren sich widerumb einsettel/da waltet dem Vater sein hertz im Leibe/ da kam der Vater bald neue Schu/schön neue kleider/ köstliche güldene Ringe finden vnd mittheilen/ vnd dem Hungerleid der ein Kalb schlachten/vnd ein fett mahl anrichten.

Wie Gott nach der Babylonische Gefengnis auch Heidenischer Regenten Herzen erweichte/ daß sie auch musten wider auffbauung des Tempels vnd Stad Jerusalem/ vnd anrichtung des wahren Gottesdiensts/milde beförderung williglich thun: Also wirdt er ohn allen zweiffel gegen des lieben Luthers Vatterlandt (welchem Manne nechst Gott Teutschlandt die jetzige Geistliche Seligkeit fürm ende der weld zu dancken hat) vnserer gnedigen Herrschafft der Wolgeborenen Herrn Graffen zu Mansfeld/ etc. vngeachtet ihrer grossen Beschwerden/ vnd ander benachbarten Hohen Heupter/ Stände vnd Städten Herzen vnd Hände mechtiglich eröffnen.

VI. Solte aber ober zuuersicht/ wahre bekerung nicht folgen/ vnd diß hochtrawrig Spectacul für ein casus fortuitus geachtet werden/vnd nicht für eine Göttliche straffe/ So were zu besorgen/das noch ein härteres ja eine gänzlich verwarden vnd vntergang dahinden. Denn so sagt Gott am vbanregten Ort/ Amos 4. weiter: noch bekeret jr euch nicht zu mir / spricht der Herr/ Darumb wil ich dir weiter also tun/spricht der Herr Er wird (sagt das Buch der Weisheit am 5. Capit.) seinen Eifer

Eiffer nemen zum Harnisch/ vnd wird die Creatur (Fewr/wind Hagel/ Wasser vnd andere) rüsten wieder eine vnbusfertige Feinde.

Wolten auch etliche Spötter in ihrem Ruchlosen Bahn vnd Teiltorteln bis an ihr ende verharren/ vnd sich diese zeitliche Fewers noth nicht zur waren bus treiben lassen/ die mögen wissen/ das Gott nach grosser obermessiger gedult/ auch ehe mans verhoffet den gar aus vollend machen kan/ wie Pharao/ Saul vnd Juda widerfahren/ denen Gott zeichen vnd warnung genug thete/ vnd weil sie nicht sich warnen lassen vnd abstehen wolten der erste musste mit seinem ganzen Heer im Wasser umbkommen/ der ander ihm selber mit einem kalten Eisen/ Der dritte mit einem Stricke/ als verzweiffler/ das Leben abkürzen.

Da es den nicht beywenden sol/ denn allen vnbusfertigen ein ewiges Fewr bereitet/ welches nicht geleschet werden kan/ vnd welches Qual nicht auffhören wird. Esa. 66. Matth. 25. Der Herr/ sagt David/ wird regnen lassen ober die Gottlosen/ Blitz/ Fewr vnd Schwefel/ vnd wird ihnen ein Wetter zu lohn geben. Psal. 11. Er wird ihren Leib plagen mit Fewr vnd Würmen/ vnd werden breiten vnd heulen in ewigkeit/ sagt Iudith. am 8. Cap.

Solche wahre Busse aber sollen wir nicht allein ansahen/ sondern auch alle vnd jede bis ans ende vollführen/ vnd ein jeglicher sich in sonderheit also anlassen/ als wolte er den seinen auch nach seinem Tod ein Bus Exempel sein/ vnd den riss des Horns Gottes ferner allein auffhalten. Syrach am 16. Cap. sagt: Ein fronterman kan einer Stadt auffheiffen/ Aber wenn der Gottlosen viel ist/ wird sie doch verwüstet. Welchs auch die Heyden verstanden vnd bekandt haben.

Hieronimus Nazianzenus schreiben/ das die Juden jährlich auff den tag/ daran Jerusalem zerstört worden/ auff die zerstörte Hoffstadt kommen sind/ vnd die verwüstung mit fleghlicher stimme beweinet haben vnd muste mit grossen gelde jährlich bezahlen/ das ihnen gestattet wurde an denselben Ort zu kommen: Es ist aber alles Heucheleiy gewesen/ weil sie nur ihren

Erleidenen zeitlichen Schaden/beweinet/vnnd nicht desselben vrsach behersiget/derohalben sie auch noch in bittere Feindschafft wider den Sohn Gottes verstockt verharren/ vnd nichts denn Schwefel vnd ewig Fehr zu lohn zu gewarten haben. Zweifels ohn/ we an andern orten/da gleiche oder andere kundbare straffen Gottes ergangen/vff gewisse tage/gewisse Predigten zu erinnerungen steter Busfertigkeit angeordnet / wirt auch dieses ortes gelegenheit/zu Jährlicher betrachtung dieses mächtigen vtheils/vnd etwas hefftigers/mit gebet vnd Bus abzuwenden/nicht mangeln. Jezo zeigt Gott selbst noch in dem Brandzeichen die Rute/damit er gesteuert/vnnd führet zu gemüthe/das wir ihm begegnen vnd gnade suchen sollen.

vii. Endlich werden andern orten Leute / die Gott fürchten / keines schaden fro sein / noch freuel vrrtheil fellen/ Sondern dencken an des Herrn Christi vermanung / 53. Do demselben zwey schreckliche Zeitungen vorkommen / Eine das Pilatus der Galileer Blut mit den Dyffern vermischet/ Die ander/ das der Thurn zu Siloa Achsehen Menner auffeinmal erschlagen hette / vnd die Leute widerwertig hie von vrrtheilten/ sagt er. Weinet ihr / das diese allein für euch Sünder sind / ich sage euch / werdet ihr nichts vmb kehren vnd Busse thun / so werdet ihr gleichfals vmb kommen. S. Petrus saget in seiner 1. Ep. am 4. Cap. Es ist zeit das Ansahe das gericht am Hause Gottes / So aber zu erst an vns / was was wils für ein ende nemen mit denen / die dem Euangelio nicht gehorchen. Vnd so der gerechte nicht erhalten wird / Wie wird der Sünder erscheinen. Der Heyde Cato sagt.

*Et tua res agitur, Paries cum Proximus ardet,
Felix quam faciunt aliena pericula cautum.*

Gott verleshe vns allhier vnd an allen orten menniglichen/ seine Gnade/ von Sünden abzulassen / auff seine Barmherzigkeit vmb des Vaters Christi bestendiglich zu trawen/ allen gefertlichen zeitlichen nöthen Insonderheit aber der Hellschen Fehrroglut zu entlauffen/ Amen.

Verzeichnis

Anno 1601. den 18. Augusti / In der
Alten Stadt Eisleben / durch Feners
Brunst verdorben.

Alm Heubtegebewden.

I.

S. Andreas Kirche / sampt den Thürmen vnd allen
Glocken.

II.

Die Wolgebawete steinern Schule / mit Schieffern /
gedeckt.

III.

Das ganze Schloss mit den umbliegenden Ge-
bewden.

IIII.

Das Kauff oder gewandt Hauss / sampt der groß-
sen Kupffer vnd der kleinen Wage darunder.

250. Wohnhuser.

84. Scheunen.

6000 vnd drey viertel schock getreyde.

196. Fuder Hew.

24. Beschädigte Huser.

E N D E

Q. Wa 9599



Handwritten text, mostly illegible due to bleed-through from the reverse side.

1111

Large block of handwritten text, mostly illegible due to bleed-through from the reverse side.

1111



Pon Ya 4549, QK

ULB Halle

3

003 925 96X



4549





Q.K. 130, 5.



Glaubwürdiger vnd
licher Berichte/

Von dem Schr
rossen branoschaden/ i
Röblichen Stadt Eise
18 Augusti dieses jets
den 1601. Jah

Neben hinzugethaner
digen Erinnerung
tes Wort.



Erstlich.

Indruck verfer
Durch
Bartholomeum H
Buchdrucker in Eisl



Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8

Kodak
LICENSED PRODUCT

© The Tiffen Company, 2000

KODAK Color Control Patches

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

